

Kuchenspendender gesucht

Der Countdown für die Vesperkirche läuft. Dieses Angebot findet vom 12. Februar bis zum 5. März statt. Die vielen Helferinnen und Helfer stehen in den Startlöchern. Die Kuchenhotline ist seit Mittwoch, 1. Februar, freigeschaltet.

VON MARION BLUM

„Wir sind absolut auf der Zielgeraden“, zeigt sich Bärbel Albrecht, die dem hauptamtlichen Organisationsteam angehört, zufrieden. „Aktuell haben wir genügend Helferinnen und Helfer“, so die Mitarbeiterin des Kreisdiakonieverbandes.

Am kommenden Montag wird mit den Vorbereitungen in der Friedenskirche begonnen. Ein Teil der Kirchenbänke kommt raus, dafür werden Tische und Stühle aufgestellt, damit die Vesperkirche am Sonntag, 12. Februar, starten kann. Dabei handelt es sich um ein Angebot der Diakonischen Bezirksstelle Ludwigsburg und der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Ludwigsburg.

Unter dem Motto „Miteinander für Leib und Seele“ erhalten die Gäste täglich eine warme Mahlzeit und die Möglichkeit zum Gespräch. Circa 500 Ehrenamtliche werden in verschiedenen Bereichen im Einsatz sein – ob im Bereich Logistik, in der Küche oder beim Servieren, um nur einige Aufgabenbereiche zu nennen. Zu tun ist jedenfalls genug: In den Vorjahren wurden zwischen 350 und 500 Essen pro Tag ausgegeben.

Nach der Suppe haben die Besucher die Wahl zwischen einem Gericht mit oder ohne Fleisch. Die Speisen werden in der Zentralküche der Karlshöhe zubereitet und von dort aus zur Friedenskirche transportiert – natürlich von Ehrenamtlichen. Die Gäste

„Wir sind absolut auf der Zielgeraden. Aktuell haben wir genügend Helferinnen und Helfer.“

Bärbel Albrecht

Orga-Team Vesperkirche



Gemeinsames Speisen ist bei der Vesperkirche angesagt, die in diesem Jahr vom 12. Februar bis zum 5. März stattfindet.

Archivfoto: Holm Wolschendorf

zahlen einen symbolischen Preis von 1,50 Euro pro Mahlzeit. Die Vesperkirche finanziert sich in erster Linie aus Spenden. Welche Gerichte sich besonder großer Beliebtheit erfreuen, weiß Bärbel Albrecht. Sie nennt Linsen mit Spätzle, Sauerkraut und Schnitzel mit Kartoffelsalat. „Freitags gibt es meistens Fisch“, ergänzt sie.

Höhepunkt und Abschluss zugleich ist das Kaffeetrinken, das in der Regel bis 14.30 Uhr dauert. Angesichts von circa 40 Kuchen, die pro Tag verzehrt werden, sind Kuchenspenden willkommen.

Ute Marquardt betreut ehrenamtlich die Kuchen-Hotline und koordiniert die Termine. Mit ihr

können Hobbybäcker absprechen, an welchem Tag sie mit ihrem Kuchen zum Gelingen der Vesperkirche beitragen wollen. Es kommt darauf an, nicht an einigen Tagen zu wenig und an anderen Tagen zu viele Kuchen zu haben.

Bärbel Albrecht erläutert, was aus Sicht der Organisatoren wichtig ist: „Die Kuchen sollten durchgebacken sein und keinen Al-

kohol enthalten“, sagt sie. „Besonders beliebt sind Käse- und Obstkuchen“, schildert sie ihre Erfahrungen. Sahnetorten oder Tortenböden, die mit Obst belegt sind, eignen sich dagegen nicht.

Ein besonderes Event ist für Donnerstag, 2. März, geplant: Ab 19 Uhr verwandelt sich die Friedenskirche in ein Kino, wenn der deutsch-belgische Kinofilm „À la carte“ gezeigt wird. Zu der Vorführung sind alle Interessierten eingeladen.

Den Abschluss der Vesperkirche bildet ein Gottesdienst am Sonntag, 5. März, um 9.30 Uhr mit Ernst-Wilhelm Gohl, Landesbischof der evangelischen Kirche. Anschließend wird zum letzten Mal in diesem Jahr aufgetischt.

INFO: Öffnungszeiten Sonntag, 12. Februar, bis Sonntag, 5. März, von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr (Mittagessen bis spätestens 13.45 Uhr), Zutritt über den Haupteingang an der Stuttgarter Straße; Gottesdienste sonntags von 9.30 bis 10.30 Uhr; Wort zur Mitte des Tages um 12.45 Uhr; Kuchenhotline: (0176) 752 150 57. Abgabe der Kuchenspenden von 9 bis 11 Uhr am Kirchenkellereingang (Zutritt Leonberger Straße).